

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Sonnabend, den 15. Oktober 1927

Nummer 242

## Neues in Kürze.

Die Kommunisten rufen zu Massenemonstrationen im ganzen Reich für den 7. November auf, dem 19jährigen Geburtstag des Sowjetrußlands. In Berlin beschließen die Betriebsräte die allgemeine Arbeitseinstellung.

Der Sieg der Berliner Hochbahnangestellten dürfte weitere Auswirkungen für die Großberliner Industrie haben. Die Hochbahner haben durch ihren plötzlichen Streik die Umflutung des Schienenverkehrs und erheblich ungünstigere Angelegenheiten erreicht. Die „Rote Fahne“ quittiert diesen Sieg der Arbeitnehmer höflich mit der biblischen Auforderung an die übrige Berliner Arbeiterschaft: „Gehet hin und tuet dasselben.“

Die Berliner Stadterordnetenversammlung lebte mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die Stimmen aller Bürgerlichen erneut die Beratung über den Bau von 8000 Wohnungen ab.

Am Preussischen Staatsrat wurde unter Ablehnung von Vorschlagsanträgen der Antrag des Ausschusses angenommen, Einwendungen gegen die Verordnung über die Bildung von Studenteneigenschaften an den preussischen Hochschulen nicht zu erheben.

In Dresden begann die Werbestunde des Vereins für das Deutschtum im Auslande unter der Devise „Deutsche Schule in Not“. Die Begrüßungsansprache bei der Eröffnungsfeier hielt der Reichsminister a. D. Dr. Kütz.

In der Vorstandssitzung der Essener Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei erklärte Reichsminister a. D. Dr. Luther zur Besoldungsreform, daß man berücksichtigen müsse, daß sie spät gekommen sei, um ohne Gefahren durchgeführt zu werden. Größere Sparmaßnahmen in der Verwaltung sei eine dringende Notwendigkeit.

Geleiters verstarb in Greiz Fürst Heinrich XXIV. Königlicher Linie an Lungenerkrankung. Er hand im 50. Lebensjahre und war der letzte männliche Vertreter des Fürstentums Greiz. Seine Schwester, Prinzessin Hermine, ist mit Wilhelm II. verheiratet.

Der am gestrigen Donnerstag in Newport aufgelegte Teil der Anteile des preussischen Staates wurde schnell übergeben.

In ausländischer Berliner Stelle ist man der Ansicht, daß man mit einer Verabschiedung der Besatzungsstruppen um 10 000 auf 60 000 Mann bis Ende dieses Monats rechnen kann.

Die französische Präfectur in Strassburg hat die Abführung von deutschen Expatierten in Strassburg verboten. Dem „Centralearbeiter“, das seit Monaten Vorstellungen deutscher Gasttruppen veranstaltet, ist ebenfalls die Beschäftigung deutscher Gasttruppen verboten worden.

Im Pariser Auswärtigen Amt ist gestern eine Note aus Moskau eingelaufen, die besagt, daß die Sowjetregierung Rakowski abberufen werde. Zum neuen Vorkämpfer an Stelle Rakowski schlägt die Moskauer Regierung den bisherigen Vorkämpfer in Tokio vor.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Moskau: Schiffschierins Antworte nach Paris nennt die „Pravda“ die Vorbereitung der Errennung. Die Note sei vom Rat der Volkskommission einstimmig gebilligt worden. Der Kriegskommissar hat am Mittwoch in Moskau eine Parade über sechs neue Freiwilligenformationen abgehalten. Er hat hierbei mitgeteilt, daß Sowjetrußland im Kriegsfall über 21 Armeekorps verfügen würde.

Im polnischen Kriegsministerium sind französische Generäle als Offiziere eingetroffen. Ihre Reise dürfte damit im Zusammenhang stehen, daß laut offizieller Meldung des Pariser „Matin“ im Falle eines Krieges gegen Rußland die französischen Regierung mit Rücksicht auf die Bestimmungen des bekannten Artikels 17 (Durchmarschrecht) seine Truppen über Deutschland nach Polen entsenden darf.

## Ein Dawesplan für Polen.

Die überraschende Meldung, daß die Polen allen bisherigen Erwartungen zum Trotz nun doch eine Amortisation erhalten haben, findet nunmehr ihre Erklärung darin, daß sie sich schließlich bereit gefunden haben, ihren Nationalhaushalt vor dem Ansturm des allmächtigen Dollars zum Opfer zu bringen:

Aus Warschau wird gemeldet, daß Polen mit der Unterstützung unter seine Anleihe eine Art von Dawesplan angenommen und sich zu einer genau geregelten Finanzwirtschaft unter Kontrolle eines Vertrauensmannes der amerikanischen und westeuropäischen Banken verpflichtet hat. So zu einer Reorganisation seiner Staatsbahnen in der Form der Selbstverwaltung bzw. in privatisierungstypischer Form. Das polnische Steuerwesen muß gemäß den „Maßnahmen“ des amerikanischen Finanzkontrolleurs geändert werden.

— Wir Deutschen haben keinerlei Anlaß, über diese Demütlung des überspannten polnischen Schuldmenschen zu sein, denn es ist nicht unbegründet für andere neue als Welt, bei die neue Welt, Amerika, jetzt auch einen nicht durch „Friedensverträge“ in Ketten gelegten, sondern völlig freien Staat unter seine Finanzkontrolle

bringt, schlimmer, als dies mit mehreren südamerikanischen Staaten bereits geschehen ist. Weil bedeutender für uns ist noch, daß Amerika, einmal in Polen feststeht,

an der Fortdauer des jehigen Polen interessiert ist und außerdem die besten Aussichten hat, den polnischen Außenhandel zum Nachteil des bisherigen Hauptlieferanten Deutschland an sich zu bringen. Außerdem hat es auf das allseitige Aufnahmefähigkeit für die wirtschaftliche Erhebung Rußlands seine Hand gelegt und droht von dort aus auch dem deutschen Handel mit Rußland allseitigere Konkurrenz zu machen.

Insgesamt also ein Abkommen, das von allererster Bedeutung für unsere künftige Entwicklung ist. Auch die Folgen für die gesamturopäische Konstellation können sehr weittragend sein, da eine amerikanische Finanzherrschaft über Polen mit Entwidlungstendenzen nach Rußland tief in das wichtigste Gegenwartsproblem Europas in den einflussreichsten Gegenden eingreifen muß. Wederzins muß man angeht, der gerade jetzt bröckelnde Zustand dieses Gebietes anzuerkennen, daß die Amerikaner den Augenblick von Polen aus ihre Hand in das große Spiel zu bekommen, ausgezeichnet erfüllt haben.

## Die Londoner Polizei in Nöten.

Von unserem Londoner Vertreter.

Mit der Londoner Polizei ist etwas nicht in Ordnung. Das ist eine lehrreiche Bezeugung. So ungefähr, als wenn man feststellen würde, daß die Erde flach oder der Mond flüssig oder das Weiße schwarz ist. Wer rüttelt an dem englischen Dogma von der unbedingten Vollkommenheit der Londoner Polizei? Die Sowjetregierung, aber die englischen Kommunisten, aber die Londoner Verkehrsbehörde?

Nein, das gestörte Londoner Publikum vom wohlhabenden Mittelstand bis hinauf zu den Spitzen der Gesellschaft! Die besessenen Organe der Ordnung, „Daily Mail“, „Daily Express“ und der ganze Rest sind einzig in der umstrittenen Protestation, daß mit der Londoner Polizei etwas nicht in Ordnung ist. Ja, dem obersten Chef der Polizei heißt dem Innenminister, muß der Sturm des Jostes am Besten nagen, denn er hat eine Frage: Unterstüßung der Methoden der Londoner Polizei angeordnet.

Es fing an mit dem Fall des Majors Murray. Der Major ging vor einigen Wochen am frühen Abend in Piccadilly spazieren. Das war sein Verhängnis. Denn, wie sein Anwalt in der Gerichtsverhandlung behauptete, die sich aus diesem Spaziergeht entwickelte: „Es scheint, daß es nichts Gefährlicheres für eine harm- und ahnungslose Person gibt, als ohne Zeitung in London spazieren zu gehen.“ Der Herr Major, der übrigens Zivil trug, war nämlich in seinem Spaziergeht noch nicht weit gekommen, als ihn der Polizist Thurston (Nr. 827) die Hand auf die Schulter legte und ihm eröffnete, daß er sich als verhaftet betrachten möge.

Murray: ?  
827: Jamoh! Sie haben ehrbare Damen belästigt!  
Murray: ?  
827: Keine Widerrede! Ich habe es genau gesehen! Außerdem sind Sie betrunken!  
Murray: ?  
827: Nicht nur Damen haben Sie in ihrem betrunkenen Zustande belästigt, sondern Sie haben sich auch sonst ungebührlich und in einer Weise benommen, die geeignet ist, den Frieden seiner Majestät zu brechen. Paragraph 211 B. des Gesetzes, zur Verhaftung.

Auf der Wache wurde Major Murray vom Polizeiarzt amtlich bescheinigt, daß er betrunken sei. Er wurde mehrere Stunden eingesperrt und dann gegen Verhaftung entlassen. Die Polizei mußte übrigens nicht, daß sie es mit einem Major und Kommandeur des Empire Ordens zu tun hatte. Am nächsten Morgen wurde der Major von dem Polizeichef zu 2 Pfund Strafe und 5 Pfund Kollern verurteilt.

Damit wäre der Fall unter normalen Umständen erledigt gewesen. Aber Major Murray, der sich unglücklich fühlte, war nicht gewillt, die erlittene Unbill auf sich sitzen zu lassen. Mehr als das; er war wohlhabend genug, die erheblichen Kosten des Berufungsverfahrens auf sich zu nehmen. Der Fall kam vor die höchste Instanz. Unter dem Kreuzstempel des Majors vermittelten sich 827, der Inspektor der Polizeimache, der Zellenverwalter und der Polizeiarzt in Wiederprüfung. Das Berufungsgericht hob das Urteil auf. Der Major war glänzend rehabilitiert. Wohlgeheuer nur, weil er es sich 350 Pfund (7000 Mark) kosten lassen konnte, den großen Apparat des Berufungsverfahrens in Bewegung zu setzen. Das war am 20. September.

Dann kam ein weiterer Fall vor die Berufungsinstanz. Diesmal handelte es sich um ein angebliches Vergehen des Gemeindefriedens und der früheren landbesessenen Gendarmen in der Mannschaft der Universität Oxford, Frank Chapman. Mr. Chapman, der in der Provinz wohnt, war bezeichnenderweise nach London gekommen. Da er in der Hauptstadt nicht recht Befriedigung fand, er ließ abends im Theaterquartier einen Herrn um eine Auskunft. Der Herr war der Geheimpolitist Hanford. Mr. Chapman hat dem Auskunftgeber eine Zigarette an. Schon verdächtig. Es entwickelte sich ein Gespräch. Ergebnis: Mr. Chapman wird verhaftet unter der Beschuldigung, dem Geheimpolitisten einen unflätigen Antrag gemacht zu haben.

Am nächsten Morgen verurteilt ihn der Polizeichef zu drei Monaten Gefängnis. Das Berufungsgericht hob auch dieses Urteil auf und legte der Polizei die Kosten des Verfahrens auf. Für Chapman legte sich eine ganze Reihe hochgeachteter Persönlichkeiten als Zeugnissen ins Zeug.

## Die Besoldungsordnung vom Reichsrat angenommen.

Bayern und Hessen lehnen die Vorlage ab. / Die Deckungsfrage bleibt ungeklärt.

Der Reichsrat stellt am Donnerstag abend eine öffentliche Vollziehung über die Besoldungsvorlage ab, nachdem sich vorher auch das Reichskabinett unter Vorbehalt des gestern aus dem besetzten Gebiet zurückgezogen Reichsanwalt Dr. Marx mit der Besoldungsvorlage und insbesondere mit der Deckungsfrage befaßt hatte.

Die Reichsratsausschüsse beantragten mehrere Änderungen der Vorlage. So sollte der Wohnungsgeldzuschuß der ledigen Beamten auf die Hälfte des Satzes der übrigen herabgesetzt werden. Der Regierungsvertreter beantragte die Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Für diesen Antrag erklärten sich auch 31 Mitglieder der Reichsratsmitglieder Dr. Marx mit der Vorlage abgelehnt. Mit 37 gegen 31 Stimmen wurde aber der

Antrag der Reichsregierung abgelehnt und die Ausschussfassung angenommen. Staatssekretär Dr. Poppi erklärte darauf, daß die Reichsregierung sich ihre Stellungnahme zu diesem Beschluß vorbehalte. Im weiteren Verlauf der Beratungen des Reichsrates beantragte

### der Vertreter Sachsens

Streichung der Bestimmung der Vorlage, daß Änderungen der Besoldungsordnung durch Gesetz erfolgen können. Gegen diesen Antrag sprachen sich die Vertreter der Reichsregierung aus. Mit 37 gegen 31 Stimmen wurde dann der Antrag abgelehnt.

Die Ausschüsse hatten ferner den Antrag eingebracht, den Ländern die Bedienung der mit der Besoldungsordnung verbundenen Mehrzusgaben dadurch zu erleichtern, daß ihr Anteil an dem Aufkommen der Einkommen- und Körperschaftsteuer von 75 Prozent auf 80 Prozent erhöht wird. Nach Annahme dieses Antrages erklärte Staatssekretär Dr. Poppi, die Reichsregierung könne sich mit diesem Beschluß nicht abfinden.

## Stegerwald für die große Koalition.

Auf einer Zentrumsversammlung in Buer führte der v. Stegerwald aus: Früher ist das Zentrum monarchistisch eingestellt gewesen, während es heute auf dem Boden der Republik steht. Ein Teil der Unabhängigkeit des Zentrums ist während der Umorientierung nach rechts abgerückt, anderen gefüllt es nicht, daß man gegenwärtig mit Rechts zusammenarbeitet. Nach dem Zusammenbruch ist das Zentrum als Ausgleichspartei einer deutschen, eine europäische, ja eine Weltnotwendigkeit gewesen. Für absehbare Zeit muß die deutsche Innenpolitik vornehmlich eine Ausgleichspolitik sein. Keinem maßgebenden

und werde im Reichstag eine Doppelfassung unterbreiten.

### Bayern

beantragte besondere Vergünstigungen für die finanziell schwachen Länder durch eine Verringerung des Finanzausgleichs. Dieser Antrag, für den außer Bayern noch Württemberg, Baden, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Lippe, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe stimmten, wurde jedoch mit 39 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

Nach Annahme der Einzelbestimmungen gab Geheimer Rat von Preger die Erklärung ab, die bayerische Regierung sei nach Ablehnung ihres Antrages zum Finanzausgleich nicht in der Lage, der Vorlage zuzustimmen. Es wäre Pflicht der Reichsregierung gewesen, vor Einbringung dieser Vorlage mit den Ländern und Gemeinden Rücksicht zu nehmen. Der Vertreter von Hessen schloß sich dieser Erklärung an.

Die Vertreter von Württemberg, Sachsen, Thüringen und anderer Staaten erklärten, sie befänden sich zwar in der Irangelage, im Interesse der Beamten die Vorlage anzunehmen, aber sie könnten das nur unter der Voraussetzung tun, daß die Reichsregierung die Länder finanziell in der Lage versetze, die neuen großen Ausgaben auch leisten zu können.

Staatssekretär Dr. Poppi stellte zum Schluß fest, daß die Besoldungsordnung mit Mehrheit angenommen worden sei. Der ganze Bescheid der Sitzung schloß jedoch, daß die Vorlage noch zu ganz außerordentlichen Schwierigkeiten führen kann und daß keineswegs geklärt ist. Insbesondere scheinen die Meinungsverschiedenheiten über die Frage der Aufbringung der Mittel bisher unüberwindlich zu sein. Lediglich Preußen könnte in der Lage zu sein, die Besoldungsreform ohne Reichszuschuß durchzuführen.

Zentrumsführer fällt es ein, den Protestantismus durch den Katholizismus beherrschen zu wollen. Freilich muß man es sich in evangelischen Kreisen abgemessen, in dem Wunsch der Gleichberechtigung der Katholiken eine Ermahnung zu sehen. Auch ist es falsch, zu glauben, man könne die Sozialdemokratie dadurch schwächen, daß man sie dauernd von der Regierungsverantwortung ausschließt und daneben ein christliches Schulgesetz macht.

Man kann eine falsche Ideologie am besten dadurch bekämpfen, daß man ihre Träger zur praktischen Verantwortung heranzieht.

Das Zentrum ist in Wahrheit die einzige Mittelpartei, die die Brücke zwischen rechts und links schlägt.





Aus der Stadt Halle Frühnebel.

Dunstig umwoigt der Nebelflor Häuser und Gärten. Durch die Straßen zieht sich der Schleier fein und ägernd dahin. Was soll verschleiert werden? Das große Sterben, das nirgends mehr verborges bleiben kann? Die tiefe Traurigkeit, die als weites Matt vor meine Füße wiehelt? Es ist eine seltsame Zeit jetzt im Herbst. Abmühsoll sind wir Menschen, erschlossen nach rückwärts und einwärts. Das Fenster der Seele ist eingehöhlet. Der Hauch der Ewigkeit weht uns aus dem großen Sterben der Natur an: werden auch wir sterben um zu vergehen, oder ist unser Tod nur ein Schlaf, aus dem wir wieder erwacht werden?

Mein Fuß schreitet durch totes Laub. Es war ephemer voller Leben. Nun ist das Leben erlirrt, aber das Leben ist nicht fort, es hat sich nur zurückgezogen, in die geschützten Knospen, in den feinen Stamm; es ruht unter der Erde.

Die Kraft der Sonne schwindet von Tag zu Tag. Vor Wochen koste sie noch; jetzt freihelt sie sonst wie eine Greisenhand. Sie hat keine Kraft mehr, aber sie wird wieder Kraft haben, das Leben heranzuführen aus seiner verborgenen Tiefe; geheimnisvoll mozt der Nebel...

Gestohlene Trauben.

Als heute früh ein Gartenbesitzer in Erdm. wis den Wein an den Mauern seines Hauses abnehmen wollte, waren die Weintrauben samt und sonders verschwunden. Ein Dieb hatte sie abgemerkt.

Voll Mistrauen ging der Bestohlene um sein Grundstück. Als er zufällig in die Scheune des Nachbarn blickte, sah er einen Korb mit blauen Trauben stehen. Da der Nachbar keinen Wein besaß, lag die Vermutung nahe, daß der Korb die gestohlenen Trauben enthielt.

Und so war es tatsächlich. Der Nachbar selbst wußte nichts von dem Diebstahl. Spitzbuben hatten heimlich ihre Beute „vorläufig“ in die wenig befahrene Scheune gestellt, um sie gelegentlich abzuholen.

Betrunkene am Steuer.

In der Großen Steinstraße vor der Hauptpost ließ gestern abend ein Personentransportwagen, dessen Fahrer angetrunken war, mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Eine im Kraftwagen mitfahrende Person erlitt Verletzungen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der erheblich beschädigte Kraftwagen wurde abgeschleppt.

Schlägerei. Gestern abend wurde das Ueberraschungsmoos nach einem Lokal am Steinweg gerufen, wo eine Schlägerei entbrach. Bei Eintreffen des Ueberraschungsmoos war die Schlägerei beendet. Ein Beteiligten wurde zur Feststellung seiner Personalien der Polizeiwache angeführt.

Billigere Kraftdroschkentarife.

Mehr Halteplätze. / Die Frage der Leerkilometer. / Rufzentrale.

Mit den Kraftdroschkenbesitzern, die in der Vereinigung zur Förderung des öffentlichen Verkehrs der Stadt Halle zusammengeschlossen sind, hat der Halle'sche Wirtschaft- und Verkehrsverband über die Tarifgestaltung und über die Vermehrung der Kraftdroschkenhalteplätze bereits seit längerer Zeit Verhandlungen angeknüpft, die nunmehr zu einem gewissen Abschluß gelangt sind. Es ist beabsichtigt, einen

10 - 30 prozentigen Taxabau

herbeizuführen. Der Tarif wird unter Zugrundelegung des erster und jedes weiteren gefahrenen Kilometer folgendes Bild zeigen:

Tarif A für Kleindröschken: bisher 0,85, künftig 0,68 M. für das erste Kilometer, jedes weitere bisher 0,45, künftig 0,33 M.; für Mitteldroschken bisher 1,10, künftig 1.- M. für das erste Kilometer, jedes weitere bisher 0,50, künftig 0,45 M.

Tarif B für Kleindröschken: bisher 1.- M., künftig 0,80 M. für das erste Kilometer, jedes weitere bisher 0,40, künftig 0,35 M.; für Mitteldroschken bisher 1,30, künftig 1,10 für das erste Kilometer, für jedes weitere bisher 0,65, künftig 0,60 M.

Tarif C für Kleindröschken: bisher 1,30, künftig 1.- M. für das erste Kilometer, für jedes weitere Kilometer bisher 0,90, künftig 0,65 M.; für Mitteldroschken das erste Kilometer bisher 1,00, künftig 1,40 M., für jedes weitere bisher 1.-, künftig 0,90 M.

Diese Gegenüberstellung zeigt, daß Halle in den Tarifen B und C nicht teurer war als Leipzig. Die neuen vorgeschlagenen Tarife sind fast allen Positionen niedriger als Magdeburg und stehen ungefähr mit denen in Leipzig gleich. Wenn man berücksichtigt, daß die in Halle von einer doppelbesetzten Kraftdroschke gefahrenen Kilometer nur ein Drittel der Berliner bzw. die Hälfte der Leipziger betragen, so ist der Halle'sche Tarif sehr günstig. Als eine weitere wichtige Verbesserung ist geplant, den Fahrpreisanzeiger zu umgestalten, daß er bereits den auf 5 Pf. abgerundeten Betrag zeigt.

Ferner sieht der Entwurf zwei Kraftdroschkentypen vor, und zwar den sogenannten Kleinwagen, mit höchstens zwei Sitzen, bis zu einem Gewicht von 1400 Kg. und den Mitteldroschken mit mindestens vier Sitzen. Gekennzeichnet sollen die sogenannten Wagen werden durch die einfache Karosserie und die Mittelstütze durch die Doppelbohle. Im neuen Tarifentwurf ist außerdem vorgesehen, daß die Taxe „A“ der Kleindröschke nur dann eingehaltet wird, wenn der Wagen von einer Person benutzt wird. Bei zwei Personen tritt bereits die Taxe „B“ in Kraft. Dieser Vorbehalt erscheint uns im Hinblick auf die in Berlin gemachten Erfahrungen als der günstigste Erwähnt soll noch werden, daß die Bartzeit, die bisher mit RM. 3.- je Stunde berechnet wurde, für Kleindröschken auf RM. 2.- festgesetzt worden ist.

Mit diesem Taxabau ist jedoch das Problem der Verbilligung der Kraftwagenfahrten in Halle nicht erledigt. Es bleiben immer noch bestehen die Preisverrentungen durch zu fahrende Leerkilometer, die der Fahrgast in dem Augenblick zu zahlen hat, wenn er die Droschke nicht zum Halteplatz benutzt. So muß z. B. ein Fahrgast, der von

der Seebener Straße telefonisch eine Kraftdroschke ruft,

an Seebenerstraße RM. 1,50

bezahlen, und dies nur, weil wir in Halle zu wenig Kraftdroschkenhalteplätze haben. Andererseits muß betont werden, daß die verschiedenen Versuche, Kraftdroschkenhalteplätze neben den bestehenden, Bahnhof, Marktplatz und Hauptplatz neu zu errichten, sich als wirtschaftlich nicht tragbar gezeigt haben. Es ist notwendig, eine sogenannte

Droschken-Telephonzentrale

zu errichten. Hier das Prinzip zu erklären würde zu weit führen, erwähnt seien nur die Vorteile. Bequemlichkeit für das Publikum, da nur eine Einheits-Telephonnummer besetzt und Verbilligung der Droschkenfahrten durch Verringerung der Seebenerkilometer, weil bei Anruf der Telephonzentrale von dieser immer die dem anrufenden Fahrgast zunächst liehene Kraftdroschke zur Verfügung gestellt wird.

In neuen Halteplätzen sind geplant: Alte Promenade (Kaffe David); Grünstraße, Händelstraße und Talstraße (Burg Gieselerstein). Das Polizeipräsidium steht der Einführung dieser Polizeizentrale im höchsten Maße gegenüber. Schwierigkeiten bereitet hauptsächlich die Bureausfrage.

Die Einführung des neuen Tarifes wird abhängen von den Verhandlungen, die mit dem Polizeipräsidium und dem Magistrat der Stadt Halle zu führen sind und von der Erzielung der Genehmigung durch den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen. Der in Aussicht genommene Taxabau ist von den Kraftdroschkenbesitzern besonders im Hinblick auf die geplante Errichtung der Kraftdroschken-Telephonzentrale vorgenommen worden.

Im Dienste des Verkehrs.

Ein reiches Arbeitsprogramm unseres Wirtschaftsverbandes.

Ein reiches Arbeitsprogramm hat wieder der Halle'sche Wirtschafts- und Verkehrsverband aufgestellt. Gestern abend wurde es den Vertretern der halle'schen Presse vorgelegt.

Der Öffentlichkeit zu dienen, den Verkehr nach Halle zu heben und den Verkehr in Halle selbst zu erleichtern, ist das Hauptziel des Verbandes. Darum erstrebt er die Gründung eines Vereins für Radfahrwege. Der neue Verein soll das Radfahrwegenetz ausbauen und verbessern. Die ganze Umgebung soll auf diese Weise den Radfahrern erschlossen werden. Man hofft, daß der Bau von Radfahrwegen künftig als Notstandsarbeit angesehen wird, was in der Postenfrage mispricht. Gedacht ist an einen Mitgliedsbeitrag von 3 Mark je Jahr, wer 50 Mark einbringt, ist Mitglied auf Lebenszeit.

Die Tarife für Kraftdroschkentagen werden billigt werden. Der Standpunkt des Wirtschaftsverbandes und was der Verband erreicht hat, ist in einem besonderen Artikel dargestellt.

Für die Linien Halle-Kassel und Halle-Hannover fordert der Verband Einführungen neuer D-3 Lüge, ferner verlangt er Wochenentfahrten nach Halle, vom Frühjahr an Besuchsbesuche zum Besuch des Zoologischen Gartens.

Der Blumentorso

In Halle, der früher ein paar mal glänzend gelang, soll wieder ins Leben gerufen werden. Alle Jahre im Juni will man einen Blumentorso veranstalten. Mit dem Mitteldeutschen Wohnungsbau tag will man Unterredungen zur Verbilligung der Baufosten bringen. Auf das Preisauschreiben für billigen Wohnungsbau sind bereits über hundert wertvolle Arbeiten eingegangen.

Schließlich steht sich noch der Halle'sche Wirtschafts- und Verkehrsverband für den viergleisigen Ausbau verschiedener Eisenbahnstrecken ein.

Die Bürgerchaft hat allen Anlaß, dem Verband lebhaftes Interesse zuzuwenden, denn allein in ihrem Dienst arbeitet er.

Schwurgericht.

Ein faulerer Bräutigam.—Anzeige aus Raasdorf.

Wegen Meineids hatte sich gestern eine Verurteilung in Leipzig, Tochter eines Beamten in Verlobung, so verurteilt.

Das junge Mädchen verlobte sich im April 1923 mit einem Beamten. Die Folgezeit bewies, daß sie an einen Lumpen geraten war. Der Bräutigam stellte immer größerer Ansprüche an ihren Geldbeutel. Sie läßt die Verlobung. Aber von allen Seiten bestimmt, nahm sie nach einiger Zeit die Verbindung wieder auf und bestellte mit ihrem Bräutigam zusammen eine Küchenrichterin.

Es war Inflationzeit. Die junge Dame bezahlte die Küchenrichterin, ehe sie geliefert wurde. Als der Tischlermeister nach der Lieferung Nachzahlung verlangte, löschte sie ab und legte unter Eid aus, es sei ein fetter Preis vereinbart gewesen.

Mit der Zeit wurde es nichts; sie trennte sich von ihrem Bräutigam, da er immer unverschämter in seinen Geldansprüchen an sie wurde und auch ein paar mal die Schwiegermutter belästigt. Darauf schied der faulere Bräutigam dem Tischlermeister, es sei damals kein fetter Preis für die Küchenrichterin vereinbart worden, sondern die Einrichterin sei freibleibend veräußert, die Braut habe falsch geschworen.

Das Schwurgericht sah gestern den Schuldbeweis nicht erbracht an und erklärte auf Freisprechung.

Unter der Anklage des Mordes.

Unter großem Andrang begann heute vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Süddeutschen Bruno Bauer aus Erfurt. Er ist 27 Jahre alt, junges Mädchen hat die Dienstmädchen Maria Keller in der Nacht

TEPPICHE

kaufen ist Vertrauenssache. Die Tradition unseres Hauses verbürgt unseren Kunden sachmännische Bedienung und größte Auswahl bei billigsten Preisen. Unsere Teppichläger enthalten stets das Neueste und sind sehenswert!

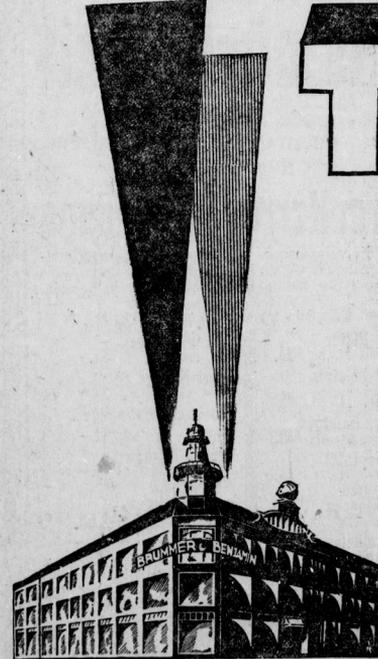
- Teppiche in Haargarn in neuzeitlicher moderner Ausmusterung ca. 135x200 170x240 200x300 250x350 300x400 von 24,- 36,- 67,- 85,- 118,- an
Teppiche Wall-Tapestry der praktische Gebrauchs-Teppich ca. 135x200 170x240 200x300 250x350 von 24,- 32,- 47,- 118,- an
Teppiche Anminster, in nur erstklassigen Fabriken, Riesengroße Auswahl ca. 135x200 170x240 210x300 250x350 300x400 von 32,- 38,- 64,- 128,- 176,- an
Teppiche in Velour, beste strapazierfähige Qualitäten ca. 135x200 170x240 200x300 250x350 300x400 von 34,- 61,- 76,- 177,- 212,- an
Wollperser- oder Herzmuster-Teppiche, extra schwere Qualitäten, herrl. Muster ca. 125x220 150x250 200x300 25 x 350 300x400 34,- 62,- 82,- 125,- 165,- an
Juteläufer 67 cm breit, auß. haltbar u. billig, in vielen verschied. Farb.-Zusammenstellg. u. Mustern m. 3.25 2.75
Linoleumläufer das Praktische im Gebr. l. Wohnzimmer, Korridor und Küche in viel. Mustern u. Erbl. m. 2.90
Kokosläufer der bewährte Strapazierläufer, unatragbar und in vielen neuen Streifenmustern m. 3.50 3.25
Haargarnläufer sehr dankbar im Gebrauch, in modernen Streifen und Musterstellungen m. 3.25 4.75
Wall-Tapestry in schönen neuen Jacquard- u. Streifenmust. in allen Preislagdn. Moderner Streifen m. 4.90
Velourläufer a. eleg. Fußbodenbel. in modern. Mustern usw. Streifen, viele Qualität u. Preislagen m. 11.00 7.75
Bettporleger von der einfachsten bis zur elegant. Ausführung, in großen Sortimenten m. 0.95 1.90 2.50 2.90 3.50
Brücken in vielen guten Qualitäten, herrliche Preise und moderne Muster, 50/180 m. 7.75 20.00 24.00 21.00 13.50
Felle echt chinesisches Ziegenfell, naturl. und gegerbt, in vielen Größen von 8.00 an
China-Matten Kokosmatten für Waschliche, Bekosmatten u. m. 0.68 1.75 0.95
Kokosmatten von allerbeste, haltbare Qualitäten, in vielen Größen m. 0.65 3.50 2.95 2.30 0.95

Beachten Sie unser Spezial-Fenster

BRUMMER & BENJAMIN

Halle an der Saale

Gr. Ulrichsstraße 22-24



- Das Haus der grossen Auswahl
Das Haus der guten Qualitäten
Das Haus der billigen Preise



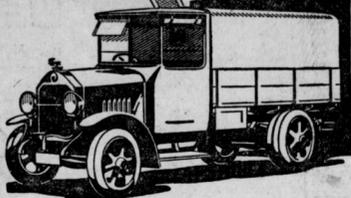








# DIXI



## Der preiswerte Lastwagen

zuverlässig, wirtschaftlich, unverwüßlich

2-2½ t kpl. RM. 8900,—  
3-3½ t kpl. RM. 9500,—

Ausführliches Angebot durch die  
Generalvertretung:

### Witt & Krüger G. m. b. H.

Abteilung Kraftfahrzeuge  
Halle a. S., Merseburger Str. 4. Fernspr. 28408.

## Heute frisch zerlegt:

junge Wildschweine, junges Rotwild,  
Bratenfüße Hund von M. 1,20 an,  
frische Waldhahnen, junge Zainen,  
Rebhühner, prima junge Waggane,  
auch halbe und viertel Gänse, fette  
junge Enten, junge Hühner, wilde  
Kaninchen.

**Friedrich Weiß,**

Telefon 23416. Geßftr. 68.

**Werde  
schlank  
u. gesund!**



Durchschnittliche  
Gewichtsabnahme  
2 bis 3 Pfund bei ein-  
stündiger Behandlung

**Erstes Institut für  
Paraffin-Therapie**

Halle a. S., Tel. 223 37  
Friedrichstraße 55  
Geöffn. 9-12 u. 2-6 Uhr



## Die zwei Kennzeichen der Echtheit

Vor fast 40 Jahren hielt *Palmolive* seinen Einzug in die  
deutsche Küche. Erfahrene Hausfrauen, denen die Geheim-  
nisse der Kochkunst wie auch die Tugend wohlervogener  
Sparsamkeit zu eigen waren, erkannten schon nach den  
ersten Proben die vielen Vorzüge dieses naturreinen Fettes!

Seitdem fehlt es nicht an Versuchen, der Hausfrau statt des  
begehrten *Palmolives* irgendwelche anderen Kokos-Speise-  
fette mit fast gleich klingenden Namen und in täuschend  
ähnlichen Packungen in die Hand zu stecken. Achte darum  
beim Einkauf genau auf

- ① **PALMIN** — das Wort
- ② *Drs. Schlinck* — den Namenszug

## Geschäftseröffnung!

Mein Zweiggeschäft Große Brauhaus-  
straße 31 habe ich mit dem heutigen  
Tage nach  
**Geiststraße 9 (Ecke Fleischerstr.)**  
verlegt.

Um gütigen Zuspruch bitte ich fernerin

**Hallisches Seifenhaus  
Otto Renner**

Talammstraße 9 a. d. Marktkirche / Tel. 286 41  
Geiststraße 9 (Ecke Fleischerstr.) / Tel. 220 59

Get dauerhaftes  
Gummiband für  
Strompfeiler L. m.  
b. & Sauer Radf.  
Gr. Steinstr. 84.

## Kartoffeln

(für den Winterbedarf)

prachtvolle gelbe Thüringer Industrie u. andere Sorten  
empfehle ich in 1. Qualitäten, trocken, gesunde Ware.  
**Karl Erbe, Kartoffel-Großhandel,**  
Magdeburger Straße 67  
Gegr. 1879. Tel. 214 25. (am Riebeckplatz).

## Aneipp-Bund E. V. Bad Wörishofen

Ortsgruppe Halle (Saale)  
Dienstag, den 18. Oktober 1927, abends 20 Uhr  
im „Deutschen Gesellschaftshaus“, Leipzigerstr. 63

Lichtbildvortrag über:  
**Gicht und Rheumatismus,**  
ihre Heilung und Verhütung durch die Aneippkur.

Referent: Herr Dr. med. Kreuzer aus Bad Wörishofen

Aus dem Inhalt: Harnsäure-Stoffwechsel — Wann jeder  
sichtbar wird — Frühliche Behandlung — Harnsäure durch  
— Vorbeugung — Behandlung — Frühliche- und Gerichte-  
kuren — Trinkkuren — Der akute Gelenkrheumatismus —  
Formen des chronischen Gelenkrheumatismus — Ihre Ur-  
sachen — Ihre Behandlung und Vorbeugung.  
Eintritt RM. 0,75 — für Mitglieder RM. 0,50

Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf Ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum

## ACHTUNG!

Das Sanitätsgeschäft  
von  
**C. Klappenbach & Co.**

jetzt im Nebenladen  
immer noch  
**Große Ulrichstr. 41**

2. Eingang  
vom Kaulenberg ist geblieben



# Dieses Spiegelbild

Der neuesten  
**Moden**  
zeigt Ihnen unsere  
grosse Abteilung für  
**Damen  
Kleidung**

Stets das Beste zu  
billigen Preisen

# A. HUTH & CO A-G

HALLE 1/3 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21

# Kleine Anzeigen

Ein Mann...  
 ...  
 ...

Die...  
 ...  
 ...

**Offene Stellen**  
 Sie suchen zu sofort  
**Vertreter**  
 gegen hohen...  
 ...

**Vertreter gesucht**  
 Alle sehr gut...  
 ...

**Motorpflugführer**  
 ...  
 ...

**Junger Schmiedegeselle**  
 ...  
 ...

**Wirtin**  
 ...  
 ...

**Wirtin**  
 ...  
 ...

**Ein Burde**  
 ...  
 ...

**Gutschein über 10 Worte 30 Pfennige.**  
 ...  
 ...

**Gutschein über 10 Worte 30 Pfennige.**  
 ...  
 ...

**Gutschein über 10 Worte 30 Pfennige.**  
 ...  
 ...

**Mädchen**  
 ...  
 ...

**Mädchen**  
 ...  
 ...

**Junger Mann**  
 ...  
 ...

**Mädchen**  
 ...  
 ...

**Hausmädchen**  
 ...  
 ...

**Haus- und Stubenmädchen**  
 ...  
 ...

**Mädchen**  
 ...  
 ...

**Wirtin**  
 ...  
 ...

**Nie erreichte Vorteile biete ich Ihnen heute!**

Damen-Leder-Spangen	4.90
Damen-Lack-Spangen	7.90
Damen-, blond, Zugschabe	8.90
Herrn-Box-Strieter	7.90
Herrn-Halbschabe	12.50
Herrn-Lack-Halbschabe	12.90
Kinder-Strieter	5.90
Arbeitsstrümpfe	7.90

**Stollweg 48/41**  
 Ecke FarnstraÙe

**Alteck**  
 Schuhhandelsges. m. b. H.  
 Halle (Saale)

**Wirtin**  
 ...  
 ...



Offene Stellen
Staus- und Stubenmädchen
Stellengefuche
Geldhändlgern Wirkungskreis

Zwei zum Zeit mobli Zimmer
Note Karte vorhanden!
Wohnungstausch
Mietgefuche

Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht.
Gut, 330 Morgen
zu verpachten

Dunkelblauer Kinderwagen
Güterkoffer
Niederzieher
Bücheloja

Ferkel und Läuferhweine
Für Renner und Züchter!
Kapitalien
4-5000 Mark

Wirtinaterin
Wirtinaterin
Wirtinaterin
Wirtinaterin

Wohnungstausch
Mietgefuche
Wohn- und Schlafzimmer
Zu vermieten

Büdderei und Konditorei
Herren Lack-Halbschuhe
Herren Lack-Halbschuhe

2 Rollwagen
2 Rollwagen
2 Rollwagen
2 Rollwagen

Ein höhlenwagen
4000 Mark
150 Mark



Gediegen und elegant
soll die Beschuhung des Herrn sein?
Herren Lack-Halbschuhe 12.50
Herren Lack-Halbschuhe 14.50

SCHUHWARENHAUS Diebach
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Wohnungstausch!
Zu verkaufen
Elektrisches Piano

Zu verkaufen
Elektrisches Piano
Einzelzimmer

Einzelzimmer
1 Ladeneinrichtung und Schaulasten

Elektr. Rundspiel- und Band-Pianos
Klingelapparat
Radio-Apparat

Heirat
Heirat
Heirat
Heirat

Landwirtschaftl.
Landwirtschaftl.
Landwirtschaftl.
Landwirtschaftl.



**Familien-Nachrichten**

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach arbeitsreichem, gesegnetem Leben unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Tante, die Witwe

**Frau Wilhelmine Klinz geb. Lütze**

im Alter von fast 83 Jahren. Sie ruhe in Frieden. Die Trauerfeier findet am Montag, dem 17. Oktbr. 12<sup>1/2</sup> Uhr in der kleinen Kapelle des Geratehandels-Hofes statt.

Halle, den 14. Oktober 1927.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen denen, die unser in den letzten, schweren Tagen gedacht haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Halle(S.), den 12. Oktober 1927.

**Max Tischer, Pfarrer**  
**Hanns-Ulrich Tischer, stud. jur.**  
**Max Mantey, Pfarrer.**

**Messer u. Gabeln**

empfiehlt in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprobter Fabrikanten

**in Alpaka, Alpakasilber und echt Silber**

1/2 Dutzend von 10 bis 125 Mark

**Juweller Tittel**

Altbewährtes Besteckhaus  
Schmeerstraße 12  
Goldene Medaillen 1891 und 1922

**Schwertfächer**

empfiehlt  
**D. Schnee Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84.**

**H.W.B. Nordhausen postlag.**

Barum meine Juchheite nicht abgeholt erbt Lebenszeichen an

**H. Witzberger, Götteroda (Eb.)**

**200 Harzer Käse**

Mk. 4.60  
9Pfd. roter Rugekäse Mk. 4.95, 9Pfd. gelbe Broden Mk. 4.95-9Pfd. Tilsiter Art I. Stanniol Mk. 5.90, 9Pfd. dän. Edamer Mk. 8.55, 9Pfd. dän. Schweizer Mk. 10.35, 9Pfd. gar dicke Schweinsköpfe Mk. 5.95, 9Pfd. Schweine-Kleinfleisch Mk. 3.80 ab hier Nachnahme H. Krogmann, Nortorf(Holz), Nr. 536

**Autovermietung**

neue Wagen, offen und geschlossen, Kraft, Motor, Gasse, Defener, Straße 90, Bern: ausbitt. 24771.

Wer möchte 4 Mon. mites

**Wädel**

als eigen annehmen? Off. u. 2 188 an die Exp. d. Blg.

**Preiswert u. gut**

kaufen Sie sämtl. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft

**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84, Gegründet 1888.**

**10.00 Mk.**

kosteteine gute, elektrische Platte.

**G. Brose, Gr. Sandberg 8.**

Siehe noch **Wohnmet**

für gutes Landbrot, sowie Bräuden und andere Gebäde. Beste hohe Prozente. Anfr. unter Ca 1897 an die Exp. d. Blg.

**Familiennachrichten**

**Verlobungen (in Halle):**  
Martha Göhrte mit Kurt Weber.  
**Verlobungen (auswärts):**  
Cris Winkler mit Gertrud Spangenberg, Bernburg. — Wilhelm Grobe mit Charlotte Reimke, Götzen. — Fritz Bante mit Rosa Bahrmann, Nordhausen. — Friedrich Hallner mit Traudel Hecht, Sangerhausen. — Wilh. Danke mit Fr. Reiberg, Torgau. — Bernhard Lanneberg mit Charlotte Köhler, Wernitz. — Willi Gräß mit Margarete Zimmermann, Zeitz.

**Geburten (in Halle):**  
Alfred Wippinger und Frau Feibi, 1 E.

**Gestorben (in Halle):**  
Wilhelm Albrecht, 69 J., Halberstraße 4 (Beerbigung 15. 10. 11 Uhr vorm., von der H. Kapelle des Geratehandels-Hofes).

Die Bräutigam, 32 J., Gr. Brunnenstraße 65 (Trauerfeier und Beisegung 15. 10. 11 Uhr, von der Kapelle des Geratehandels-Hofes).

Emilie von Reubnitz, Fr., 82 Jahre, Karstr. 20 (Beisegung 15. 10. 9<sup>1/2</sup> Uhr, in der H. Kapelle des Geratehandels-Hofes).

Wilhelmine Menge geb. Fischer, 83 J., Trauerfeier 14. 10. 1<sup>1/2</sup> Uhr, keine Kapelle des Geratehandels-Hofes).

**Gestorben (auswärts):**  
Henriette Köhler geb. Weiß, 79 J., Bernburg (Beerbigung 15. 10. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes 2).  
Edwig Müller geb. Jung, 86 Jahre, Bernburg (Trauerfeier 17. 10. 3 Uhr, in der Kapelle des Friedhofes 3).

**W**en Geschmack und Befömmlichkeit bester Molkereibutter gleich, an Wirtschaftlichkeit ihr weit überlegen, ist die Feinkostmargarine „Blauband“. Sie sollte in keinem gut geführten Haushalt mehr fehlen!



**Anna Thoma geb. Hense, 33 Jahre, Weickerode (Beerbigung 14. 10. 3<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause).**

**Germann Rindling, Wädelstr., 63 J., Sangerhausen-Berndorf (Beerbigung 16. 10. 3 Uhr).**

**Senden, 17 Jahre, Götzen (Beerbigung 15. 10. 2<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause).**

**Ludwig Hense, Privatmann, 85 Jahre, Götzen (Beerbigung 15. 10. 1<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes).**

**Karl Martin Mat, 16 Jahre, Sangerhausen (Beerbigung 15. 10. 2 Uhr).**

**Kurt Weich, 27 J., Weichheit (Beerbigung 14. 10. 3<sup>1/2</sup> Uhr).**

**Germann Winter, Landwirt, 74 Jahre, Sangerhausen (Beerbigung 15. 10. 3 Uhr).**

**Wwe. Frieda Beschwitz, 50 Jahre, Torgau (Beerbigung 17. 10. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle).**

**Wolff Wehler, Oberpostsekretär, 64 J., Weiskene (Beerbigung 14. 10. 3<sup>1/2</sup> Uhr, von der Friedhofskapelle).**

**Weg Wenzel, 45 J., Weiskene.**

**Wurzener Weizenmehle**  
1 Pfund nur 0,99 0,27 0,24 Markt  
10 Pfund nur 2,80, 2,60 2,30 Markt

**Holsteinsche Margarine**  
1 Pfund nur 70 Pfennig

**Bornscheins Kaffee**  
jeweils alle Kolonialwaren billigst  
Lieferung frei Haus Halle

**Otto Bornschein**  
Halle a. S., Mittelstr. 21

**Sprechapparate, Schallplatten**

alle führenden Marken gegen bequeme Zahlungsweise in großer Auswahl

Vorspiel in 7 Vorführsälen bereitwilligst

**Musikhaus Lüders & Olberg G. m. b. H.**  
Halle a. S., Leipziger Straße 30  
Fernruf 297 96

Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle

**Jungens**

von heute, sportlicher und ungebunden als zu Vaters Zeiten, brauchen Kleider, die etwas ganz besonderes ausstrahlen können. — Es muß nicht sein, daß ihr Junge jeden zweiten Tag mit einem Riß in der Hose nach Hause kommt. — Geben Sie ihm deshalb Hosen, in denen er sich nach Herzenslust tummeln kann, die also bei immer gutem Aussehen auch wirklich dauerhaft sind:

**Bleyle-Hosen**

Fabrikniederlage bei **H. Schnee Nachf.**

Halle a. S., Große Steinstr. 84 und Neunhäuser 5.

**Das größte Haus Die kleinsten Preise**

Wir eröffnen demnächst unsere neuen Geschäftsräume. Kaufen Sie bei uns Ihren Bedarf in Galanterie- und Luxuswaren, Spielwaren, Glas, Porzellan, Schmuckwaren und Toiletteartikeln, Lederwaren, Haus- und Küchengeräten

**C. F. RITTER, HALLE a. d. S.**  
Leipziger Straße 87-92

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken!

### Neues vom Jage

#### Ein Reisender tot auf der Strecke aufgefunden.

Als am Mittwoch abend der D-Bus 14 auf dem Seltener Bahnhof in Berlin eintraf, fanden die Beamten die Tür eines Wagens offen stehen. Nachdem sämtliche Fahrgäste den Zug verlassen hatten, wurden zwei Kisten voller Koffer aufgefunden, und die Strecke, die der Zug durchfahren hatte, wurde abgelauscht. Zwischen Bernau und Spergau, in der Nähe des Kilometersteines 20, wurde eine Leiche aufgefunden, der Schädel war getrimmert und beide Beine waren abgetrennt. Aus den noch vorhandenen Papieren geht hervor, daß der Tote ein Kapitan Wodrich aus Bielefeld in der Ufermark ist. Es ist sich um ein Verbrechen oder einen Unglücksfall handelt, ist noch nicht geklärt.

### Die Erbe im Ohr.

Eine 45jährige Frau in Eiberfeld, die sich wegen Kränklichkeit in ärztliche Behandlung begab und bei der ein Kraken Ohrenschmerz, auch eine Erbe aus dem Ohr herauskam, erklärte dem sehr verwunderten Arzt, daß sie als Kind von 12 Jahren beim Spielen Erbsen in ihre Mastdarm- und Ohren steckte und daß es ihnen damals unmöglich war, die Erbe aus ihrem Ohr herauszubekommen.

### Miss Elders auf dem Ozean notgelandet und gerettet.

Nach in Newport vorliegenden, bisher noch unbestätigten Meldungen ist die amerikanische Fliegerin Miss Elders mit ihrem Flugzeug „American Girl“ auf dem Ozean notgelandet und von einem Dampfer aufgenommen worden. Es soll sich um den Dampfer „Barndrecht“ einer Rotterdammer Linie handeln, der sich auf dem Wege nach Amerika befindet.

### Die zweite amerikanische Ozeanfliegerin noch nicht gestartet.

Wie in Newport bekannt wird, ist die zweite amerikanische Ozeanfliegerin, Miss Grayson, die Nichte Wilsons, noch nicht zum Fluge nach Stopenham gestartet.

### Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß der auf gestern festgesetzte Start des Junkers-Ozeanflugzeuges wegen eines plötzlich eingetretenen Motordefektes auf heute verschoben werden mußte.

### „Fernflug“

#### Brunnsbüttelkoog — Wilhelmshaven.

Wie man von den Heintelswerken erfährt, ist das Flugzeug „D. 1220“, nachdem es gestern früh eine Notreparatur vorgenommen hatte, und in Brunnsbüttel gestartet war, nach Wilhelmshaven geflogen. Dort soll der Schaden am Wasserbehälter in der Wilhelmshavener Werft beseitigt werden. Das Flugzeug wird seinen Weiterflug morgen früh antreten (??).

### Nacht Schlaf mit den Ozeanfliegern.

Ein Berliner Witz sprecher zu den neuen wichtigsten Verträgen deutscher Ozeanflieger folgende beachtliche Worte:

Fast zu gleicher Zeit sind vor einigen Tagen ein Junker und ein Heintels-Flugzeug zum Flug nach den Agoren — Amerika aufgestiegen. Das eine kam mit Ach und Krach schließlich bis Lissabon, lag dort einige Tage, flog gestern auf, landete aber nach einigen Minuten wegen Motordefektes. Noch schlimmer erging es dem Heintels-Flugzeug. Es hat jetzt glücklicherweise, auf dem Weg nach den Agoren die Klappen Warnemünde — Brunnsbüttel-

## Die Amerikareise des Generals Heye.



General Heye, der Chef der Heeresleitung, mit seinem Sohn, dem Kapitänleutnant Helmuth Heye, an Bord auf der Fahrt nach Amerika.

Koog-Wilhelmshaven zurückgelegt und liegt nach dieser „gewaltigen“ Flugleistung wieder wegen Körperdefektes fest. Kürzer gehen die Klappen wirklich nicht mehr zu ziehen, und man muß sich fragen, wie denn bei einer derartig mangelhaften technischen Vorbereitung der Flug gelassen soll. Es ist wirklich böse Zeit, daß diese Flüge, die doch so wurde behauptet — erste Flug und verkehrstechnische Ziele verfolgen — abgebrochen und bis zum Frühjahr verlagert werden. Das Weiter über dem Ozean wird von Tag zu Tag schlechter, die Maschinen sind nicht in Ordnung, will man denn zu den vielen Mißerfolgen und Unglücksfällen dieses Jahres neue hinzugefügen, schwere Verantwortung auf sich laden und die Luftfahrt noch weiter distanzieren?

### Kesselexplosion bei einem Brückenbau.

Bei der Renovierung der Ringbahnbrücke an der Darginer Straße in Berlin-Friedenau explodierte ein Kessel mit Preßluft, der zum Verrieten der Brückensteine, auch unbekannter Ursache. Ein etwa drei Zentner schwerer Beutel des Kessels wurde auf den Brückenbau geschleudert. Ein schweres Eisenstück schlug 20 Meter weit auf die Straße. Drei Passanten wurden durch die Kesselstücke verletzt.

### Eisenbahnzug und Pferdefuhrwerk.

Gestern vormittag überfuhr der aus Frankfurt kommende Schnellzug D 41 an einem Bahnübergang am Süden des Bahnhofs Hersfeld ein mit Dünger beladenes Fuhrwerk. Ein zehnjähriges Mädchen wurde getötet und der hintere Teil des Wagens getrimmert.

### Schwerer Straßenbahnzusammenstoß in Düsseldorf.

Fünfzehn Verletzte. Gestern stießen an einer Straßenecke in Düsseldorf infolge falscher Weichenstellung zwei Straßenbahnwagen zusammen. Insgesamt wurden fünfzehn Personen, darunter die beiden Wagenführer, durch Glas- und Holzsplitter leicht verletzt. Der eine Wagen mußte hart beschädigt abgeschleppt werden.

### Jagdunfall eines Münchners.

Ein Münchener Jagdrentier, der sich bei Ismaning auf der Jagd befand, erlag in der Dunkelheit von einem Hirsch aus die Frau eines Arbeiters, die auf einem Acker Kartoffeln sammelte und in der der Jäger einen Rebhuhn zu erkennen glaubte.

### Erdschütterungen und Unwetter in Südafrika.

Schweren Unwettern in Südafrika folgte eine starke 20 Sekunden andauernde Erdschütterung. Der Schaden beschränkt sich jedoch nur auf zerbrochenen Fensterscheiben und Eisenbeschlagsstücke. In Transvaal wurde von schweren Gewittern heimgesucht, wobei zahlreiche Eingeborene durch Blitzschlag getötet wurden.

### Kirche zu verkaufen oder zu vermieten.

Die Reichsbank in Embsay in England, die im Jahre 1882 aus eigenen Mitteln der Gemeinde erbaut wurde, ist nunmehr zu verkaufen oder zu vermieten. Nach vorigem Jahr war sie eine viel besuchte Kirche, während jetzt nur noch 9 oder 10 Reichsbankisten in dem Städtchen wohnen. Dies ist der Grund weshalb sie auch verlassen worden ist.

### Geständnis eines englischen Besatzungssoldaten.

Wie die Morgenblätter aus Wiesbaden melden, hat einer von den drei Engländern, die im Granbeterer Zwischensall in der Angelegenheit des erlittenen deutschen Feldbüchters Haas festgenommen worden sind, nunmehr die Tat eingestanden. Seine Aburteilung erfolgt vor dem britischen Militärgericht in Wiesbaden.

### Ein Dampfer von Piraten geplündert.

60 Personen als Geiseln verschleppt. Der chinesische Dampfer „Tingvoo“ wurde der Fahrt nach Wuchuan von Seeräubern überfallen. Sämtliche Fahrgäste wurden ausgeplündert. Etwa 60 Personen wurden als Geiseln in die Küstengebirge verschleppt.

### Es schneit in Osteuropa.

Aus Berlin verläutet: Schneefälle wurden gestern aus ganz Osteuropa gemeldet. Es schneit in Neval, Niga, Warschau, Lemberg, Czernowitz und Tiflis in Ostpreußen.

### Eine Familie unter einem Haus begraben.

In einem serbischen Dorf wurde eine ganze Familie, bestehend aus fünf Personen, unter den Trümmern eines infolge eines Sturmes zusammengefallenen Hauses begraben. Vier Personen sind dabei ums Leben gekommen, während die fünfte schwer verwundet wurde.

### Von maroccanischen Banden entführt.

Die beiden Töchter des in der Nähe von Genetta in Marokko von Eingeborenen ermordeten französischen Straßensoldaten, die von den Banditen entführt worden waren, sind trotz eifriger Nachforschungen noch nicht gefunden worden. Sie sollen aber noch am Leben sein, denn man will sie auf einem Markt der von den Franzosen noch nicht unterworfenen Gebiete gesehen haben. Man befürchtet, daß die Räuber die beiden Mädchen als Sklavinnen verkaufen werden. Der Lebensfall auf die französische Familie löst einen Nachschuß darzustellen, denn einer der Eingeborenen, der durch Unachtsamkeit eines Kompanien bei dem Lebensfall getötet worden ist, wurde als ein früherer Angehöriger des französischen Beamten erkannt, der vor kurzer Zeit nach einem beständigen Wortwechsel plötzlich entlassen worden war. Die Freundin der Familie, die schwer verletzt wurde, ist im Krankenhaus von Meknes ihren Verletzungen erlegen.

### Folgen eines Wirbelsturmes in Arkansas.

Die Stadt Hot Springs in arkanasischen Nordamerika ist von einem schmerzhaften Sturm heimgesucht worden, in dessen Verlauf mehrere Häuser schwer beschädigt wurden. Mehrere Personen werden durch einfallende Mauern und umgeworfene Dachteile getötet.

### Erdbeben in Moskau.

Am Donnerstag mittag wurde in Moskau (Serbien) ein drei Sekunden langes mellenstimmiges Erdbeben verspürt. Größere Schäden wurde nicht angerichtet.

### Beleuchtungsplan für Kolumbien verbrannt.

Wie das Reichspostministerium mitteilt, hat das Postamt in Bogota (Kolumbien) das Zusammenheften der am ersten und zweiten Teil der Bahnpost für Bogota gemeldeten und gleichzeitig mitgeteilten, daß der als Beförderungsgegenstand in Frage kommende Postdampfer „Kajal Negro“ am 16. August in Las Margaritas auf dem Magdalenaström verbrannt ist. Es muß daher mit dem Verlust der Posten gerechnet werden. In Betracht kommen Briefsendungen, die in der Zeit vom 8. bis 15. Juli, voreinzeln aus am 7. Juli in Deutschland aufgestellt wurden.

Clarenore Stinnes erkrankt. Heintels Glanzwerke wurde in dem am 14. in Italien eingetroffen ist, mußte dort wegen einer Verdunstung Aufenthalt nehmen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Weiterreise und der Zustand der Wege sind denkbar ungünstig. Von Kofan bis Perm fuhr die Expedition mit Gleitschuhen und konnte täglich nicht mehr als 140 Kilometer zurücklegen.

### Denksaufgabe Nr. 55.

Geheimnis oder Intelligenz? Einer jungen Dame, die sich in einem großen Handeshaule um eine kaufmännische Stelle bewarb, wurde eine Liste mit folgenden Ortsnamen vorgelesen: Sankt — Angsborg — Rarshaulen — Sabannichort — Delft — Saffronville (USA) Okapama (Japan) — Appenzel — Feldkirch (Österreich) — Juditten — Magdeburg vorgelegt und ihr aufgelesen, die Liste 1 1/2 Minuten anzusehen, sich die Namen zu merken, und sie dann — einerlei in welcher Reihenfolge — aus dem Gedächtnis wieder aufzulesen. Die junge Dame bestand diese Gedächtnisprüfung glänzend. Allerdings hatte sie sich, was von hoher Intelligenz zeugte, die Namen infolge bestimmter Anfallspunkte eingepärgelt. Können Sie es der Dame nachmachen? Welche Anfallspunkte hat vorhanden?



# Sichere Zufriedenheit

Das ist es, was wir Ihnen mit jedem Kleidungsstück beim Kauf einpacken. Daher rührt auch die Anhänglichkeit Tausender treuer Stammkunden, welche schon seit Jahrzehnten bei uns kaufen. Den größten Wert legen wir auf Sitz und Haltbarkeit unserer Kleidung. Unsere fast unerschöpfliche Auswahl gestattet es uns, jeden Wunsch zu erfüllen. Falls Sie mehr über unsere Leistungsfähigkeit erfahren wollen, bitten wir um Ihren unverbindlichen Besuch. Ohne Kaufverpflichtung zeigen wir Ihnen gern unsere letzten Herbst- und Winter-Neuheiten.

- Winter-Ulster hellgemauert mit angewebtem warmen Futter 29
- Winter-Paletot marengo Cheviot mit Samtkragen, 2-reihige Form 39
- Winter-Ulster dunkler Cheviot, 2-reihig, Rückengurt und Quetschfalte 35
- Herren-Sacco-Anzug dunkler und hellfarbiger Stoff, solid verarbeitet 29

**s. Weiss** Halle-S. Am Markt (Gegründet 1870)

DAS HAUS DER EIGENEN FABRIKATION

# Total-Ausverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe

Auf sämtliche Haus- und Kamelhaarschuhe Strümpfe u. Nebenartikel

**Zugreifen!! Nur kurze Zeit Zugreifen!!**

Auf alle Kinder-, Knaben- und Mädchen-Schuhe

**20% Rabatt**

## Neue Preissenkung

**20% Rabatt**

### Unsortierte Restposten

Spangenschuhe, Zug- und Schmittschuhe für Damen in Lack, farbig und schwarzem Leder  
10.90 9.75 8.90 7.90 6.90

**5.90**

### Herrentiefel, Halbschuhe

schwarze Herrentiefel 16.50 14.50 12.50  
Lackhalbschuhe (teilweise Rahmenarbeit) 16.50 14.50 12.50  
braune Halbschuhe in div. Modellen 16.50 14.50 12.50  
in echt Rahmenarbeit 10.90

**8.90**

binnen 8 Tagen  
muß unser Lager  
geräumt  
sein



**PREISE**

teilw. bis zu

**75%**

herabgesetzt!

Kommen

Stauen

**Sehen**

**Kaufen**

### Damen-Spangenschuhe

in Lack, blond und grau mit Louis XV.-Absatz auch Blockabsätze

**10.90**

### Die feinsten Luxuschuhe

für Damen, nie wiederkehrende Gelegenheit! In allen erdenklichen Modelfarben und Modellen  
16.50 14.50

**12.50**

Qualitätsschuhwerk,

das Ihnen zu

so billigen Preisen

nie wieder geboten wird

# ROMEO

Größe Ulrichstraße 59

Kommen Sie,

und Sie werden sagen:

es lohnt sich

**Kluge Käufer, erscheint in Massen!**

**Stadt-Theater**  
Sonne Freitag  
20 Uhr  
Die Spernprobe  
hierauf  
Der Jagendrichter  
Sonntag, 20 Uhr  
Die Stadt  
des Schicksals

**MODERNE THEATER**  
Sonnabend  
Letztes Auftreten  
der berühmten  
Künstlerfamilie  
**Brada**  
Nach der Vorst. d.  
Tanz-Turnier  
6 Preise  
Ende 3 Uhr.

Meine gebrannten  
**Kaffees**  
bestehen jeden  
Vergleich.  
Ein Versuch  
überzeugt!  
**Paul Hecht**  
Geleisstraße 68  
Bernhardy-  
straße 13

*Kaffeehaus Symphonie* am Klrdior  
Täglich nachmittags 4 und abends 8 Uhr:  
**Künstler-Konzert** der beliebten ungarischen  
Magnaten-Kapelle Pista Bank a

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherstube der  
Allgem. Zeitung  
Rannischestr. 10.  
Kleinschmieden 6  
Tel. 2464.

**Auswärtige Theater**  
Reines Theater  
in Belsitz  
Sonnab., 15. Okt., 7.30  
Gensio ruffiana  
- Der Balcejo  
Mites Theater  
in Belsitz  
Sonnab., 15. Okt., 8.00  
Sopha, wir leben!  
Reines Operetten-  
theater in Belsitz  
Sonnab., 15. Okt., 8.00  
Der Garten Eden  
Friedrich-Theater  
in Belsitz  
Sonnab., 15. Okt., 8.00  
2. Kammerzug  
Stad-Theater in  
Grotz  
Sonnab., 15. Okt., 7.30  
Bloma Silla  
Deutsches National-  
Theater in Weimar  
Sonnab., 15. Okt., 8.00  
Thomas Paine

**Sport-Artikel**  
für  
Fußball-, Tennis-,  
Hookay-Spieler,  
Ruderer, Turner,  
Radfahrer  
sowie für  
Leichtathletik und  
Touristik  
empfehlen  
in großer Auswahl  
sehr preiswert  
**H. Schnee Wehl.**  
A. & F. Ebermann  
Galle, GrSteinstr. 84

**Promenaden-Kaffeehaus**  
Sonnabend, den 15. Oktober  
**Abschieds-  
Konzert**  
der Hauskapelle

**Program:**  
1. Ouv. zu „Mignon“ Thomas  
2. Kaiser-Walzer „Strauß  
3. Romanze für Trio „Marschner  
4. Fantasie aus „Tann-  
häuser“ Wagner  
5. Erksang und Krön-  
ungsmarsch „Die  
Folkwang“ Kretschmer  
6. Harlen-Serenade für  
Trio  
7. Die Spieluhr „Oelschlegel  
8. Polp. aus „Der Ober-  
steiger“ Zeller  
Nach der Konzertfolge werden  
Wünsche berücksichtigt  
Voranzelge:  
Ab Sonntag, den 16. Oktober  
**Kapelle-Oerkwitz**  
Freitag, 21. Okt., 8 Uhr, „Thalassan“

**Stempel-  
Pfausch**  
Nikolai/7-6  
Fernruf: 23668.

**Achtung!**  
Spesekartoffeln à Ztr. RM. 3,80  
trock. Speisezwiebeln à „ 3,-  
Möhren „ 2,50  
gibt frei Haus ab  
**Wilhelm Niemann**  
Dietz — Telefon 247 18.

**Möbel**  
an Kreditwürdige  
ohne Anzahlung  
Bettstellen Chaiselongues  
Matratzen Plüschsofas  
Korbmöbel  
Kleiderschränke Truemeauspiegel  
Küchenbänke Ausziehtische  
Flurgarderoben Tische, Stühle  
Kinderwagen usw. usw.  
Federbetten  
Ferner liefern wir mit geringer  
Anzahlung  
**Herren- und  
Damen- Garderobe**  
**Herm. Biebau**  
Halle 'a. S., Mersburger Str. 22  
Telephon 286 17.

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Vorletzter Tag  
Gastspiel  
**Celly de  
Rheidt**  
mit Ensemble  
(20 Personen)  
Vom 16.—31. Okt.  
Zauberschau  
Kassner  
und d. erstklass.  
Varietes-Program.  
mit  
**Rudolf  
Mälzer!**  
und weiteren  
Attraktionen.  
Sonntag, 16. Okt.  
große  
Vorstellungen  
Nachm. 3½ Uhr  
kleine Preise.  
(Kinder die Hälfte)  
Abends 8 Uhr  
gewöhnl. Preise.  
Tagesskasse  
ab 11 Uhr.

**Bergschenke**  
Perle d. Saalefestes  
Jeden Sonnabend  
nachmittag  
**Konzert**  
Eintritt frei.

**Empfehle mich**  
3. Räben und Pfäff-  
b. 1. & 2. über Geime-  
arbeit. 2. Rehrig,  
Galle, Zrliffstraße 35.

**Einziges Konzert**  
**Franz von Vecsey**  
Am Flügel: Guido Agosti  
Tartini, Teufelsonate - Bach,  
Chaconne - Scriabine, Sonate  
für Klavier Nr. 9 - Violinstücke von  
Tschairowsky, Wieniawski,  
Vecsey.  
Konzertflügel „Bechstein“  
von Albert Hoffmann.  
Karten 4, 3, 2, 1, 50 RM. b. Heinrich Hothan

## Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 16. Oktober  
nachmittags 2 Uhr  
**4 Flachrennen  
3 Hindernisrennen**  
Gesamtpreise Mk. 23 000

**Restaurant Vaterland**  
Telephon 230 76 (neben Café David) Geisstraße 5  
Freitag, den 14. Oktober 1927  
**Großes Künstler-Konzert**  
der The hoodts Band-Kapelle  
Anfang 7 Uhr Anfang 7 Uhr  
**Zum Abendessen**  
empfehle ich meine reichhaltige Speisekarte.

**Gelgenheits-  
bittungen**  
Jeder Art umgehend.  
Ellaabeth Pöfner,  
Galle, Parabolstr. 1a.  
Besterer Gesundheits-  
nimm auch einige  
Herren zum  
**Mittagstisch**  
an. Centrum. Off.  
unt. 8 1575 an die  
Erp. d. Stg.

**Polsterarbeiten**  
Velina . . . . . 12.50  
Vezilla . . . . . 10.00  
leut . . . . . 11.50  
Skunkkanin . . . 15.50  
Rehhd . . . . . 11.50  
**Lebman**  
An der Ulrichstr.  
Leipzigstraße 97

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabestellen ohne Beiergelohn 1,80 M., Anzeigenpreis 0,25 M., die feingepaltene Kolonzeitung, 1,00 M., die Restamegeile.